

Anlage IX.

Haushaltsplan über das Hebammenwesen
und die Provinzial-Hebammenlehranstalten
zu Köln und Elberfeld.

Haushaltsplan

- A. für das Hebammenwesen,
- B. für die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln,
- C. für die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1921 bis 31. März 1922.



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beiheft.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
<p>A. Für das Hebammenwesen.</p> <p>Zu Unterstützungen für Hebammen.</p>											
I		Zinsen von Kapitalien	455		455			—			Der dem Provinzialverband § 4 des Gesetzes vom 28. Okt. 1919 (G.-S. S. 228) aus dem Provinzialfonds zur Unterstützung der Hebammen überwiesene Betrag von 13 046,27 M ist zurzeit in 3 1/2 % Rheinprovinz-Anleihebescheinigungen (13 000 M Nennwert) angelegt.
II		Zuschuß aus Provinzialmitteln . .	65 545		11 930			53 615			In diesem Betrage sind 930 M gemäß § 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1919 enthalten. (Siehe Haushaltsplan Titel I B Nr. 1 der Einnahme.)
		Summe der Einnahme	66 000		12 385			53 615			
<p>Ausgabe</p>											
I		Zu Unterstützungen für Hebammen (Der am Ende des Jahres verbleibende Bestand wird in das nächste Rechnungsjahr übertragen.)	10 000		6 385			3 615			Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus.
II		Für Zwecke der Säuglingsfürsorge	56 000		6 000			50 000			Davon erhält der Verein für Säuglingsfürsorge im Reg.-Bezirk Düsseldorf 6000 M. Der Rest ist bestimmt für die Unterstützung der Säuglingsfürsorge in den Städten Düsseldorf und Oberfeld.
		Summe der Ausgabe	66 000		12 385			53 615			
		Summe der Einnahme	66 000		12 385			53 615			
		Ausgleich.									

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
B. Für die Hebammenlehranstalt zu Köln.											
I		Ausbildungskosten der Schülerinnen, Wärterinnen usw.	172	500	64	000	108	500	—	—	Der Unterricht wird in zwei Lehrgängen von je 9 Monaten mit etwa je 30 Schülerinnen erteilt. An Ausbildungskosten sind entsprechend dem Beschluß des 60. Provinziallandtages zu erheben: für Schülerinnen auf eigene Kosten 2700 ℳ für solche auf Gemeindekosten 1800 " für den Lehrgang. Für die Ausbildung von Wärterinnen in sechsmonatlichen Lehrgängen werden 600 " für den Lehrgang erhoben.
2		Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen	640	236	261	645	378	591	—	—	
3		Einnahmen aus an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen: A. Beamte 63 424,68 ℳ B. Angestellte 36 300,— "	99	724 68	—	—	99	724 68	—	—	
II		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	494	32	500	—	—	—	—	5 68	
III		Zuschuß aus Provinzialmitteln	2 004	900	787	900	1 217	000	—	—	
Summe der Einnahme			2 917	855	1 114	045	1 803	815 68	—	5 68	
							1 803	810	—	—	

Zu Titel I Nr. 2.

Für das neue Rechnungsjahr sind vorgeschlagen:

1. für 50 Schülerinnen zu 2700 ℳ	=	135 000 ℳ
2. für 10 Schülerinnen zu 1800 ℳ	=	18 000 "
3. für 15 Wärterinnen/Schülerinnen zu 600 ℳ	=	9 000 "
4. für 25 Hebammen für den Wiederholungslehrgang von 6 Wochen (25 × 42 × 10)	=	10 500 "
		zusammen 172 500 ℳ

Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 150 für den Tag angenommen, unter dieser Zahl 4 I. Klasse, 8 II. Klasse.

Die Kosten betragen für die I. Klasse 55 ℳ, für die II. Klasse 35 ℳ; für Personen, die in die gynäkologische Abteilung aufgenommen werden, 30 ℳ, für die III. Klasse 20 ℳ. Außerdem bezahlen Verpflegte I. Klasse für Verbandsstoffe und Medikamente für jeden Tag 4 ℳ, Verpflegte II. Klasse für jeden Tag 3 ℳ. Das mit der Stadt Köln getroffene Abkommen wird hierdurch nicht berührt. Nach demselben sind arme Schwangere, welche der Kölner Armenverwaltung zur Last fallen, bis zur Höchstzahl von insgesamt 3300 Pflegetagen unentgeltlich zu verpflegen, für die überschüssigen Tage hat die Armenverwaltung 70 Pf. für den Tag zu zahlen.

Der Landeshauptmann ist ermächtigt, im Bedürfnisfalle die Pflegekosten anderweitig festzusetzen. Von der Durchschnittszahl 138 Stellen III. Klasse können bis zu 55 Freistellen, ausschließlich derjenigen für die Stadt Köln, an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden.

Es sind hiernach vorzusehen:

1 460 Tage für 4 Verpflegte I. Klasse täglich 55 ℳ (55 + 4)	=	86 140 ℳ
1 825 " " 5 " II. " " 38 " (35 + 3)	=	69 550 "
1 095 " " 3 " II. " " 33 " (30 + 3)	=	36 135 "
22 265 " " 61 " III. " " 20 "	=	445 300 "
4 730 " die der Stadt Köln über die 3 300 Freitage zu 70 Pf. etwa zu gewähren sind	=	3 311 "
3 300 " als Freistellen für die Stadt Köln auf Grund des Vertrages	=	— "
20 075 " Freistellen zur Verfügung des Direktors	=	— "
54 750 Tage	zusammen	640 236 ℳ

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen	
			1921		1920		mehr		weniger			
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥		
I		Befoldungen.										
		A. Gehälter und Ortszuschläge	129 385	83	20 743	75	108 642	08	—	—	—	S. Beibest „Gehaltsnachweisungen“ Gemäß § 12 der Befoldungsordnung Gemäß § 11 der Befoldungsordnung
		B. Ausgleichszuschläge	90 570	08	—	—	90 570	08	—	—		
		C. Kinderbeihilfen	3 300	—	—	—	3 300	—	—	—		
		Summe Titel I	223 255	91	20 743	75	202 512	16	—	—	—	Die durch die Neuregelung der Befoldung in 1920 entstehende Mehrausgabe war im Haushaltsplan unter Titel VI Nr. 4 und 5 „zur Durchführung der Befoldungsreform“ vorgesehen.
II		Audere persönliche Ausgaben.										
	1	Für 1 Oberarzt	16 875	—	2 700	—	14 175	—	—	—	—	Die Bureauhilfskräfte erhalten nach Ortsklassen und Befoldungs festgesetzte Vergütung. Hieraus sind 38 060 M erforderlich. Infolge Umwandlung der Buchhalterstelle in eine Beamtenstelle erdient die Ausgabe für diesen unter Titel I.
	2	Für 4 Assistenzärzte	57 416	66	6 950	—	50 466	66	—	—		
	3	Für 1 Volontärarzt, freie Wohnung und Verpflegung	—	—	—	—	—	—	—	—		
	4	Für 3 Bureauhilfskräfte	38 060	—	14 000	—	24 060	—	—	—		
	5	Für Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen: a) dem katholischen Pfarrer b) dem evangelischen Pfarrer	1 600	—	1 600	—	—	—	—	—	—	
	6	Für das Dienstpersonal Lohn	252 180	—	168 000	—	84 180	—	—	—	—	Es sind erforderlich für: 1 Marienthürwarter, 4 Heizer, 2 Hausdiener, 3 Pförtnerinnen, 12 Wärterinnen, 16 Dienstmädchen = 252 180 M. Mehr infolge Erhöhung der etatsmäßigen Löhne.
	7	Der Genossenschaft der Augustinerinnen Kleidergeld für 15 Schwestern	15 000	—	9 000	—	6 000	—	—	—	—	
		Summe Titel II	381 731	66	202 550	—	179 181	66	—	—	—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.										
	1	Für Beköstigung	1 056 000	—	341 000	—	715 000	—	—	—	—	Das vertraglich zu zahlende Mietgeld beträgt für jede Schwere 1000 M.
		Zu übertragen	1 056 000	—	341 000	—	715 000	—	—	—	—	

Zu Titel III Nr. 1.
 Nach der etatsmäßig vorgesehenen Belegungstärke sind anzusehen:
 für die erste Tischklasse:
 4 015 Verpflegungstage für 6 Ärzte, 1 Medizinalpraktikant und 4 Pensionäre I. Klasse zu je 17 M = 68 255 M
 für die zweite Tischklasse:
 14 965 Verpflegungstage für Beamte und Personal (1 Oberhebamme, 10 Hebammen, 15 Schwestern, 3 Pförtnerinnen, 12 Wärterinnen) zu je 11 M = 164 615 M
 2 920 " für 8 Pensionäre zu je 15 M = 32 120 M
 27 375 " für 60 Schülerinnen und 15 Wärterinenschülerinnen zu je 11 M = 301 125 M
 1 050 " für 25 ältere Hebammen, die zum Wiederholungskursus in der Anstalt sind, zu je 11 M = 11 275 M
 für die dritte Tischklasse:
 6 935 " für Personal (16 Dienstmädchen, 3 Hausdiener) zu je 8 M = 55 480 M
 50 370 " für Schwangere und Wöchnerinnen zu je 8 M = 402 960 M
 107 630 = 1 035 830 M
 Hierzu für besondere Verordnungen für Schwertrante = 10 000 M
 zusammen 1 045 830 M
 ober rund 1 056 000 M

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
III		Übertrag	1 056 000	—	341 000	—	715 000	—	—		
	2	Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	1 200	—	600	—	600	—	—	Zu Nr. 2—12. Die bisherigen Beträge reichen infolge der allgemeinen Teuerung nicht mehr. Ausgabe 1917 = 300,— ℳ 1918 = 259,60 " " 1919 = 255,60 " " zusammen 814,60 ℳ oder durchschnittlich 271,33 ℳ	
	3	Für Bettzeug und Wäsche	150 000	—	70 000	—	80 000	—	—	Der Betrag ist erforderlich zur Ergänzung des Wäschebestandes, davon einmalig 100 000 ℳ. Ausgabe 1917 = 8 036,26 ℳ 1918 = 8 725,80 " " 1919 = 32 808,75 " " zusammen 49 570,81 ℳ oder durchschnittlich 16 523,61 ℳ	
	4	Für Reinigung	85 000	—	35 000	—	50 000	—	—	Ausgabe 1917 = 21 158,09 ℳ 1918 = 33 970,09 " " 1919 = 41 869,05 " " zusammen 96 997,23 ℳ oder durchschnittlich 32 332,33 ℳ	
	5	Für Hausgeräte, Handwerkszeug	25 000	—	7 000	—	18 000	—	—	Ausgabe 1917 = 4 130,43 ℳ 1918 = 5 012,49 " " 1919 = 10 120,30 " " zusammen 19 263,22 ℳ oder durchschnittlich 6421,07 ℳ	
	6	Für Heizung und Beleuchtung, Instandsetzung der maschinellen Anlagen, Versicherung der Akkumulatorenbatterie und Ergänzung der elektrischen Anlagen. .	680 000	—	280 000	—	400 000	—	—	Ausgabe 1917 = 64 292,95 ℳ 1918 = 141 742,32 " " 1919 = 260 149,08 " " zusammen 466 184,35 ℳ oder durchschnittlich 155 394,78 ℳ	
	7	Für das anatomische Kabinett . .	3 000	—	1 500	—	1 500	—	—	Ausgabe 1917 = 1136,34 ℳ 1918 = 1578,62 " " 1919 = 1047,44 " " zusammen 3762,90 ℳ oder durchschnittlich 1254,30 ℳ	
	8	Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein f. Kranke und Wöchnerinnen), ärztliche Instrumente und Unterhaltung der Röntgeneinrichtung	150 000	—	100 000	—	50 000	—	—	Ausgabe 1917 = 42 014,58 ℳ 1918 = 49 989,93 " " 1919 = 116 524,20 " " zusammen 208 478,71 ℳ oder durchschnittlich 69 492,90 ℳ	
	9	Für die Bäckerei	2 500	—	1 600	—	900	—	—	Ausgabe 1917 = 402,— ℳ 1918 = 580,40 " " 1919 = 1643,32 " " zusammen 2625,72 ℳ oder durchschnittlich 875,24 ℳ	
	10	a) Zur Unterhaltung der Gebäude und des Gartens . 49 000 ℳ b) Für Erneuerung des Anstrichs und außergewöhnliche Ausbesserungsarbeiten . . 39 000 "	88 000	—	24 000	—	64 000	—	—	Ausgabe 1917 = 11 970,75 ℳ 1918 = 14 764,42 " " 1919 = 27 986,82 " " zusammen 54 721,49 ℳ oder durchschnittlich 18 240,50 ℳ	
		Zu übertragen	2 240 700	—	860 700	—	1 380 000	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Übertrag	2 240 700	—	860 700	—	1 380 000	—	—		
	11	Für Steuern und sonstige Ausgaben	40 000	—	11 000	—	29 000	—	—	Ausgabe 1917 = 8 506,05 M 1918 = 11 225,60 " " 1919 = 14 995,91 " " zusammen 34 727,56 M oder durchschnittlich 11 575,85 M	
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	32 167 43	—	19 051 25	—	13 116 18	—	—	Es sind erforderlich für:	
		Summe Titel III (Die Nummern der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	2 312 867 43	—	890 751 25	—	1 422 116 18	—	—	1. Formulare, Drucksachen, Schreibmaterialien 8 000,— 2. Kästen und geburts- hilffliche Instru- mente für 60 Schü- lerinnen je 100 M 6 000,— 3. den Unfallsdirektor für Bewirtung bei den Prüfungen . . 500,— 4. Begräbnislosten . . 1 600,— 5. Beiträge zur Inva- liden- und Ange- stelltenversicherung 2 000,— 6. Weihnachtsbesche- rung 2 300,— 7. Feuerversicherung . 3 672,90 8. Reisekosten u. Porto 3 000,— 9. sonstige Ausgaben 5 094,55 zusammen 32 167,43 M	
		Wiederholung der Ausgaben.									
I		Besoldungen	223 255 91	—	20 743 75	—	202 512 16	—	—		
II		Andere persönliche Ausgaben . .	381 731 66	—	202 550 —	—	179 181 66	—	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	2 312 867 43	—	890 751 25	—	1 422 116 18	—	—		
		Summe der Ausgabe	2 917 855 —	—	1 114 045 —	—	1 803 810 —	—	—		
		Die Einnahme beträgt	2 917 855 —	—	1 114 045 —	—	1 803 810 —	—	—		
		Ausgleich.									

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
<p>C. Für die Gebammenlehranstalt zu Elberfeld.</p>											
I	1	Ausbildungskosten der Schülerinnen, Wärterinnen usw.	112	500	39	432	73	068	—	—	<p>Der Unterricht ist in derselben Weise eingerichtet wie in der Lehranstalt zu Köln; vorgeesehen sind zwei Lehrgänge zu je 20 Schülerinnen.</p> <p>Die Einnahme ist zu veranschlagen:</p> <p>1. für 20 Schülerinnen zu je 2700 M 81 000 M</p> <p>2. für 10 Schülerinnen zu je 1800 M 18 000 "</p> <p>3. für 12 Wärterinnen-schülerinnen zu je 600 M 7 200 "</p> <p>4. für 15 Hebammen für den Wiederholungslehrgang von 6 Wochen (15 × 42 × 10 6 300 "</p> <p style="text-align: right;">Summa 112 500 M</p>
	2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen	526	330	203	670	322	660	—	—	<p>Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 80 für den Tag angenommen, hierunter 3 Verpflegte I. Klasse und 15 Verpflegte II. Klasse. Die Pflegekosten sind die gleichen, wie für die Anstalt Köln. In der Anstalt befinden sich durchschnittlich täglich 10 Säuglinge, für die ein durchschnittliches tägliches Pflegegeld von 8 M gezahlt wird.</p> <p>Der Landeshauptmann ist ermächtigt, die Kosten erforderlichenfalls anderweitig festzusetzen.</p> <p>Von der Durchschnittszahl von 62 Stellen der III. Klasse können bis zu 30 Freistellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Directors gewährt werden.</p>
	3	Einnahmen aus an Beamte und Angestellte gewährten Sachbezügen: A. Beamte 10 597,50 M B. Angestellte 21 780,— "	32	377 50	—	—	32	377 50	—	—	<p>Der Landeshauptmann ist ermächtigt, die Kosten erforderlichenfalls anderweitig festzusetzen.</p> <p>Von der Durchschnittszahl von 62 Stellen der III. Klasse können bis zu 30 Freistellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Directors gewährt werden.</p>
II		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	237	50	200	—	37	50	—	—	<p>Die Einnahme wird veranschlagt auf:</p> <p>1095 Tage für 3 Verpflegte I. Klasse täglich 59 M (55+4) 64 605 M</p> <p>3650 Tage für 10 Verpflegte II. Klasse täglich 38 M (35+3) 138 700 "</p> <p>1825 Tage für 5 Verpflegte II. Klasse täglich 33 M (30+3) 60 225 "</p> <p>11 680 Tage für 32 Verpflegte III. Klasse täglich 20 M 233 600 "</p> <p>3650 Tage für 10 Säuglinge zu je 8 M täglich 29 200 "</p> <p>zusammen 21 900 Tage = 526 330 M</p>
III		Zuschuß aus Provinzialmitteln	1	162 600	387	973	774	627	—	—	
		Summe der Einnahme	1	834 045	631	275	1	202 770	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
I		Befolgungen.									
		An Gehältern für Beamte:									
		A. Gehälter und Ortszuschläge	45 711	08	11 061	25	34 649	83	—	—	S. Beilage „Befolgsnachweisungen“.
		B. Ausgleichszuschläge	31 997	75	—	—	31 997	75	—	—	Gemäß § 12 der Befolgsordnung.
		C. Kinderbeihilfen	8 900	—	—	—	8 900	—	—	—	Gemäß § 11 der Befolgsordnung.
		Summe Titel I	86 608	83	11 061	25	75 547	58	—	—	Die durch die Neuordnung der Befolgung in 1920 entstandene Mehrausgabe war im Hauptausgabenplan unter Titel VI Nr. 4 und 5 „zur Durchführung der Befolgsreform“ vorgegeben.
II		Anderer persönliche Ausgaben.									
	1	Für 1 Oberarzt Vergütung	14 500	—	1 950	—	12 550	—	—	—	
	2	Für 2 Assistenzärzte Vergütung	27 000	—	3 083	34	23 916	66	—	—	
	3	Für 1 Volontärarzt (freie Wohnung und Beförderung I. Klasse)	—	—	—	—	—	—	—	—	
	4	Für 2 Bureauhilfskräfte	15 528	—	9 240	—	6 288	—	—	—	Die Bureauhilfskräfte erhalten die nach Ortsklassen und Lebensalter festgesetzte Vergütung. Daraus sind 15 528 M erforderlich. Infolge Umwandlung der Buchführerstellen in eine Beamtenstelle erscheint die Ausgabe für diesen unter Titel I.
	5	Für die Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen:									
		a) dem katholischen Pfarrer	1 000	—	1 000	—	—	—	—	—	
		b) dem evangelischen Pfarrer	1 000	—	1 000	—	—	—	—	—	
	6	Für das Dienstpersonal Lohn	113 960	—	72 000	—	41 960	—	—	—	Erhöhung infolge Tarifabmachungen.
	7	Für 2 Hebammen	20 876	—	—	—	20 876	—	—	—	
	8	Für 8 Rote-Kreuz-Schwester	40 320	—	26 800	—	13 520	—	—	—	Das Mutterhaus in Barmen ist nicht in der Lage, hinreichend Rote-Kreuz-Schwester zur Verfügung zu stellen. Die Stellen müssen anderweit besetzt werden.
		Summe Titel II	234 184	—	115 073	34	119 110	66	—	—	
III		Sächliche und sonstige Ausgaben.									
	1	Für Beköstigung	607 000	—	185 000	—	422 000	—	—	—	
		Zu übertragen	607 000	—	185 000	—	422 000	—	—	—	
		Zu Titel III Nr. 1:									
		1 825 Verpflegungstage für Beamte (4 Ärzte, 1 Wirtschaftlerin) für 3 Verpflegte I. Klasse	1 095	—	—	—	—	—	—	—	
		2 920 „ zu je 17 M gleich	2 920	—	—	—	49 640	—	—	—	M
		In der II. Tischklasse.									
		4 625 „ für Personal	4 625	—	—	—	—	—	—	—	
		5 475 „ für 15 Verpflegte II. Klasse	5 475	—	—	—	—	—	—	—	
		20 000 „ für Schülerinnen, Wärterinnen und ältere Hebammen, die zum Wiederholungskurse in der Anstalt sind	20 000	—	—	—	—	—	—	—	
		30 100 „ zu je 11 M gleich	30 100	—	—	—	331 100	—	—	—	M
		In der III. Tischklasse:									
		4 380 „ für Personal	4 380	—	—	—	—	—	—	—	
		22 630 „ für Schwangere	22 630	—	—	—	—	—	—	—	
		27 010 „ zu je 8 M gleich	27 010	—	—	—	216 080	—	—	—	M
		Hierzu für besondere Verordnungen für Schwerkrante					596 820	—	—	—	M
							5 000	—	—	—	M
							601 820	—	—	—	M
							runb 607 000	—	—	—	M

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jetzt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
III		Übertrag	607 000	—	185 000	—	422 000	—	—		
	2	Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen u. deren Kinder	1 000	—	1 000	—	—	—	—	Zu Nr. 2—11. Die bisher angelegten Beträge reichen infolge der allgemeinen Teuerung nicht mehr aus. Ausgabe 1917 = —,— ℳ 1918 = —,— " " 1919 = 228,50 " " zusammen 228,50 ℳ oder durchschnittlich 76,17 ℳ	
	3	Für Bettzeug und Wäsche	100 000	—	25 000	—	75 000	—	—	In dem Betrag von 100 000 ℳ sind einmalig 75 000 ℳ enthalten für Ergänzung des Wäschebestandes, der Betrag kommt im nächsten Haushaltsplan in Wegfall. Ausgabe 1917 = 1 471,14 ℳ 1918 = 4 458,85 " " 1919 = 34 840,33 ℳ zusammen 40 770,32 ℳ oder durchschnittlich 13 590,10 ℳ	
	4	Für Reinigung	50 000	—	20 000	—	30 000	—	—	Ausgabe 1917 = 6 211,03 ℳ 1918 = 7 284,17 " " 1919 = 12 655,26 " " zusammen 26 150,46 ℳ oder durchschnittlich 8716,82 ℳ	
	5	Für Hausgeräte und Handwerkzeug	20 000	—	6 000	—	14 000	—	—	Ausgabe 1917 = 2 541,34 ℳ 1918 = 3 087,19 " " 1919 = 23 299,71 " " zusammen 28 928,24 ℳ oder durchschnittlich 9642,75 ℳ	
	6	Für Heizung	520 000	—	170 000	—	350 000	—	—	Ausgabe 1917 = 37 425,60 ℳ 1918 = 58 459,61 " " 1919 = 251 897,25 " " zusammen 347 782,46 ℳ oder durchschnittlich 115 927,49 ℳ	
	7	Für Beleuchtung	40 000	—	20 000	—	20 000	—	—	Ausgabe 1917 = 3 663,71 ℳ 1918 = 4 998,26 " " 1919 = 19 563,15 " " zusammen 28 225,12 ℳ oder durchschnittlich 9408,37 ℳ	
	8	Für das anatomische Kabinett . .	700	—	600	—	100	—	—	Ausgabe 1917 = —,— ℳ 1918 = —,— " " 1919 = 403,87 " " zusammen 403,87 ℳ oder durchschnittlich 134,62 ℳ	
	9	Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein f. Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente	100 000	—	40 000	—	60 000	—	—	Ausgabe 1917 = 8 880,14 ℳ 1918 = 12 988,75 " " 1919 = 60 823,17 " " zusammen 82 692,06 ℳ oder durchschnittlich 27 564,02 ℳ	
	10	Für die Bäckerei	1 500	—	1 500	—	—	—	—	Ausgabe 1917 = 899,99 ℳ 1918 = 1 241,25 " " 1919 = 968,68 " " zusammen 3 109,92 ℳ oder durchschnittlich 1 036,64 ℳ	
	11	a) Zur Unterhaltung der Gebäude und des Gartens	30 000	—	14 000	—	16 000	—	—	Ausgabe 1917 = 8 342,31 ℳ 1918 = 10 846,88 " " 1919 = 16 415,59 " " zusammen 35 604,78 ℳ oder durchschnittlich 11 866,26 ℳ	
		b) Für Instandsetzung des Einfahrtstores	5 000	—	5 000	—	—	—	—	Zu Nr. 11 b. Einmalig, fällt im nächsten Haushaltsplan weg.	
		Zu übertragen	1 475 200	—	488 100	—	987 100	—	—		

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Rechnungsjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
III		Übertrag	1 475 200	—	488 100	—	987 100	—	—		
	12	Für Steuern und sonstige Abgaben	20 000	—	6 000	—	14 000	—	—	Ausgabe 1917 = 2 808,74 ℳ 1918 = 3 071,97 " 1919 = 9 009,31 " zusammen 14 890,02 ℳ oder durchschnittlich 4963,34 ℳ	
	13	Für sonstige Ausgaben und zur Ab- rundung	18 052 17	—	11 040 41	—	7 011 76	—	—	Es sind erforderlich für:	
		Summe Titel III (Die Nummern der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	1 513 252 17	—	505 140 41	—	1 008 111 76	—	—	1. Formulare, Schreib- materialien und Druck- sachen 5 000,— ℳ 2. Kästen und geburts- hilfliche Instrumente für 40 SchülerInnen 4 000,— " Zuschuß von je 100 ℳ 300,— " 3. Begräbniskosten 300,— " 4. den Anstaltsleiter für Bewirtung bei den Prüfungen 300,— " 5. Beiträge zur Invali- den- und Angestellten- versicherung 3 000,— " 6. Weihnachtsbescherung 1 000,— " 7. Netzkosten u. Porto 3 000,— " 8. sonstige Ausgaben . . . 1 452,17 " zusammen 18 052,17 ℳ	
		Wiederholung der Ausgaben.									
I		Besoldungen	86 608 83	—	11 061 25	—	75 547 58	—	—		
II		Andere persönliche Ausgaben . .	234 184	—	115 073 34	—	119 110 66	—	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	1 513 252 17	—	505 140 41	—	1 008 111 76	—	—		
		Summe der Ausgabe	1 834 045	—	631 275	—	1 202 770	—	—		
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	1 834 045	—	631 275	—	1 202 770	—	—		
		Zusammenstellung der Schluß- summen.									
		A. Für das Hebammenwesen . .	66 000	—	12 385	—	53 615	—	—	Darunter Zuschuß aus Provinzial- mitteln: 39 545 ℳ mehr 27 615 ℳ 2 019 800 " " 1 232 000 " 1 178 600 " " 785 627 " auf 3 293 045 ℳ mehr 2 045 242 ℳ	
		B. Für die Provinzial-Hebammen- lehranstalt zu Köln	2 917 855	—	1 114 045	—	1 803 810	—	—		
		C. Für die Provinzial-Hebammen- lehranstalt zu Elberfeld	1 834 045	—	631 225	—	1 202 770	—	—		
		Summe	4 817 900	—	1 757 705	—	3 060 195	—	—		